

Schleppe

Legen der Schleppe:

- Zweier Gruppen gegenseitig
- Ort, Feld und später Wald
- Gelände immer wechseln
- Wechselnder Bewuchs (Gras, Acker, Feldwege, Hecken, Deckung, Gräben usw.)
- Wind beachten, Nackenwind ist wichtig damit der Hund die Nase tief einsetzt
- Winkel sollen stumpf gelegt werden (anfangs markiert)
- Stehzeit beachten (im Übungswesen nur bedingt möglich)
- Schleppenleger bleibt immer hinten in der Deckung in gerader Verlängerung
- Hornstoß, wenn der Hund mindestens 40m weg ist
- Immer zwei Stück Wild pro Schleppe, das bessere Stück wird gelegt, das zweite vor dem Schleppenleger abgelegt
- Anfangs der Ausbildung mit Nutzwild arbeiten, später mit Haarraubwild

Ansetzen:

- Ruhig, aber Konzentriert auf den Hund
- Der Befehl lautet „Suchverloren, Apport“
- Die ersten 20m darf auch an Prüfungen an der Leine gearbeitet werden
- Danach wird der Hund mit einer ca. 5m langen Schnur laufengelassen
- Nach 20m bleibt der Hundeführer stehen, bis ihm der Hund das Wild zugetragen hat
- Junghunde immer an der Leine einarbeiten, möglichst solange bis er gefestigt ist

Aufnehmen:

- Wird vom Schleppenleger kontrolliert
- Hornstoß, wenn der Hund mindestens 40m weg ist
- Schleppenleger bleibt danach noch in der Deckung

Zutragen und Ausgeben:

- Hundeführer darf sich bemerkbar machen
- Vorteil ausnützen und bei dem Ort bleiben, wo der Hund frei gegeben wurde
- Kein Einwirken auf den Hund bis er ausgegeben hat, auch kein Lob bis die Arbeit fertig ist
- Danach sofort Lob und anleinen